

---

## ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

+++ Gemeinde soll Rekordstrafe für gefälltte Bäume zahlen +++ Munitionsräumung bei Arbeiten an der Wasserstraße +++ Auf der Suche nach mittelalterlicher Kapelle +++ Bäderstatus gefährdet +++ Bereits alarmierend viele Todesopfer in der Badesaison in Polen +++ Renovierungsarbeiten rechtzeitig beendet +++ Preissteigerungen durch Tall Ships' Races +++ Deutsche Polizisten in Stettin im Einsatz +++ Feuerwerksfestival Pyromagic am 9. und 10. August +++ Ausstellung am Bauzaun +++

## LUBUSKIE (LEBUSER LAND) / DOLNOSŁĄSKIE (NIEDERSCHLESIEN)

+++ Wilde Müllberge wachsen +++ Stadt muss Weingeschäft offenlegen +++ Massengrab aus dem Jahr 1945 gesucht +++ Gewerkschaftschef verteidigt Gehälter +++ Zwillingstädte fürchten neue Förderlandschaft +++ Bürgermeister will Bewohnern Höfe verkaufen +++ Kirchturm wird abgerissen und wiederaufgebaut +++ Erfinder des Labyrinths von Dessau verstorben ++ +Festival Alte Musik in Gorzów +++ Fotowettbewerb: Das Grenzland im Objektiv +++ Schienenersatzverkehr zwischen Dresden und Breslau +++ Neue Investitionen in der Sonderwirtschaftszone +++ Internationale Straßenfußballmeisterschaft der Obdachlosen +++

---

## ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

### ÖKOLOGIE

#### Gemeinde soll Rekordstrafe für gefälltte Bäume zahlen

**Gryfice (Greifenberg).** In der Gemeinde Brojce (Broitz) wurden insgesamt 2928 Bäume gefällt, die über 10 Jahre alt waren. Eichen, Ahornbäume, Buchen und Weiden, die am alten Bahndamm standen, mussten Platz machen, weil auf dem Gelände ein Windpark mit 11 Windkraftanlagen entstehen soll. Die Gemeinde hatte dem Investor die Genehmigung erteilt, obwohl für die Rodung von über 10 Jahre alten Bäumen das Landratsamt in Gryfice zuständig ist. Das erstattete Anzeige und verlangte von der Gemeinde ein Bußgeld von 35 Millionen Złoty (ca. 8,25 Millionen Euro). Ob die Gemeinde, die sich durch den Windpark vor allem Steuereinnahmen erhoffte, diese Rekordsumme tatsächlich zahlen muss, wird nun ein Gericht entscheiden. Ortsbürgermeister Stanisław Gnosowski weist jede Schuld von sich, er habe die Genehmigung nur für jüngere Bäume erteilt. Vielleicht seien die Bäume ja bereits früher gefällt oder gestohlen worden, spekuliert Gnosowski.

» Głos Szczeciński, 31.07.2013

### ÖKOLOGIE

#### Munitionsräumung bei Arbeiten an der Wasserstraße

**Świnoujście (Swinemünde).** Über 130 Bomben und 8000 Stück Flug-Abwehr-Munition wurden bei den Vorbereitungsarbeiten zur beabsichtigten Vertiefung der Fahrrinne der Wasserstraße Swinemünde-Stettin (siehe Transodra-Presseschau 25/2013) geborgen. Für Bergung und Abtransport des Materials nach

Drawsko Pomorskie (Dramburg) ist die 8. Flotte des Küstenschutzes zuständig. Auf dem dortigen Truppenübungsplatz sollen die gefährlichen Funde kontrolliert gesprengt werden.

» Głos Szczeciński, 31.07.2013

» Kurier Szczeciński, 31.07.2013

## GESCHICHTE

### Auf der Suche nach mittelalterlicher Kapelle

**Stargard.** Zurzeit führen die Studenten des Lehrstuhls für Archäologie der Universität Stettin und Mitarbeiter des Stargarder Archäologisch-Historischen Museums archäologische Untersuchungen durch. Sie suchen nach Überresten der spätmittelalterlichen Jakobskapelle, die sich gegen Ende des 15. Jahrhunderts innerhalb der damaligen Stadtmauer befunden haben muss. Über die Kapelle und ihre Lage ist wenig bekannt, erwähnt wird sie in einem päpstlichen Dokument. Sie soll im Dreißigjährigen Krieg zerstört worden sein. Auf ersten Abbildungen der Stadt aus dem späten 17. und frühen 18. Jahrhundert ist sie nicht mehr abgebildet. Die etwa einen Monat dauernden archäologischen Ausgrabungen finden auf dem Areal des ehemaligen Armenfriedhofs statt.

» Kurier Szczeciński, 01.08.2013

## GESELLSCHAFT GESUNDHEIT

### Bäderstatus gefährdet

**Kamień Pomorski (Cammin).** Das polnische Gesundheitsministerium hat einen Bericht veröffentlicht, wonach über ein Viertel der polnischen Kurorte ihren Bäderstatus verlieren könnten, auch Kamień Pomorski ist gefährdet. Als Grund dafür wird – ebenso wie bei den anderen gelisteten Orten auch – die zu hohe Lärmbelastung genannt. Der Stadt am Haff wird dringend empfohlen, Maßnahmen zur Senkung des Lärmpegels einzuleiten.

» Kurier Szczeciński, 01.08.2013

## GESELLSCHAFT GESUNDHEIT

### Bereits alarmierend viele Todesopfer in der Badesaison in Polen

**Zachodniopomorskie (Westpommern).** Der Sommer ist gerade ein mal zur Hälfte um, da ist die Anzahl der tödlichen Wasserunfälle bereits alarmierend hoch. Insgesamt 230 Menschen haben in Polen beim Baden, Kajakfahren oder ähnlich nassen Vergnügungen ihr Leben verloren. Auch in Westpommern kommt es häufiger zu tödlichen Unfällen an der Ostsee und den zahlreichen Seen und Flüssen der Region. An den Binnengewässern ist die Zahl der Todesfälle sogar höher als an der See. Häufige Ursachen sind laut Angaben der Polizei nicht nur Überschätzung der eigenen Schwimffähigkeiten, sondern oft auch Unfälle durch ungeübten und unvorsichtigen Umgang mit Booten oder auch Luftmatratzen. Erst kürzlich kenterte ein junges Mädchen beim Kajakfahren auf der Parsęta (Persante) und kam dabei ums Leben. Es konnte nicht

schwimmen, hatte aber auch keine Schwimmweste angelegt. An der Ostsee sind die Wellen häufig nicht ungefährlich, denn sie können Menschen auch mit erheblicher Kraft ins Wasser ziehen. Rettungskräfte appellieren an die Badegäste, beim Baden auf Alkohol- und Drogenkonsum zu verzichten.

» Kurier Szczeciński, 29.07.2013

## STADTENTWICKLUNG

### Renovierungsarbeiten rechtzeitig beendet

**Szczecin (Stettin).** Die Stettiner Bauarbeiter haben sich ins Zeug gelegt, damit die wichtigsten Gebäude der Stadt zum Finale der Tall Ships' Races in neuem Glanz erstrahlen. So bekam das Gebäude der Stadtverwaltung, das in einem Flügel noch die Philharmonie beherbergt, einen freundlich grünen Anstrich. Auch Gebäude an der Hakenterrasse wurden renoviert. Beim Wojewodschaftsamt bearbeiteten Restauratoren die Risse in den Außenwänden und erneuerten anschließend die Fassade. Die Arbeiten am Wojewodschaftsamt, das jetzt wieder täglich ab 21:00 Uhr angestrahlt wird, kosteten 13,5 Millionen Złoty (gut 3 Millionen Euro) und wurden zu 75 Prozent aus Mitteln der Europäischen Union finanziert.



» Die Stadtverwaltung – hier noch während der Renovierungsarbeiten im Mai 2013 – zeigt sich nun in frischem Grün. Foto: Adrian Fiedler. Lizenz: Creative Commons BY-SA 3.0

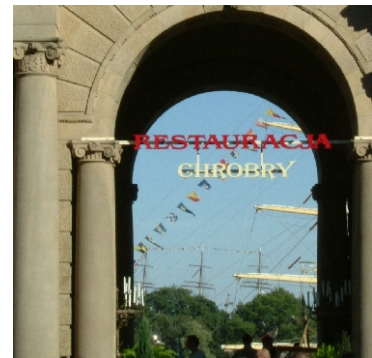
» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 31.07.2013](#)

» Głos Szczeciński, 04.07.2013

## PANORAMA

### Preissteigerungen durch Tall Ships' Races

**Stettin.** Besonders die Restaurantbetreiber reiben sich die Hände, zum Finale der Großseglerregatta Tall Ships' Races erhöhen sie ihre Preise. Aber auch Einzelhändler werden die Chance nutzen, die Geldbörsen der 2 Millionen erwarteten Gäste stärker in Anspruch zu nehmen. Głos Szczeciński hat sich umgehört und in vielen Restaurants ehrliche Antworten erhalten: natürlich werde man die Preise heraufsetzen. Allein schon um dem Ansturm gewachsen zu sein müsse man versuchen durch hohe Preise für genug freie Plätze zu sorgen, so die Erklärung vieler Bar- und Restaurantbesitzer, die in der Nähe der Veranstaltungsorte liegen.



» Besonders die direkt an der Hakenterrasse gelegenen Restaurants wollen ihre Preise kräftig erhöhen. Autor: Adrian Fiedler. Lizenz: Creative Commons BY-SA 3.0.

» Głos Szczeciński, 30.08.2013

## PANORAMA

## Deutsche Polizisten im Einsatz

**Stettin.** Einige Polizisten aus den Bundesländern Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern sind während des Finales der Tall Ships' Races vom 3. bis 6. August 2013 in Stettin im Einsatz. Sie haben allerdings keine Kompetenzen, können also beispielsweise keine Strafzettel verteilen. Sie sind zur Unterstützung ihrer polnischen Kollegen vor Ort und sollen als Ansprechpartner für die vielen deutschen Schaulustigen und Teilnehmer der Regatta dienen.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 01.08.2013](#)

## TIPP

## Feuerwerksfestival Pyromagic am 9. und 10. August

**Stettin.** Am 9. und 10. August 2013 findet erneut das Feuerwerksfestival Pyromagic statt. An den zwei Abenden werden auf der Stadtinsel Wyspa Grodzka, gegenüber den Hakenterassen (Wały Chrobrego) von verschiedenen internationalen Künstlern Feuerwerkskörper gezündet, die durch die Widerspiegelung in der Oder eine besondere Wirkung erzielen. Wie in jedem Jahr wird die Pyromagic vom Musikfestival Szczecin Music Live begleitet, das in diesem Jahr elektronische und Folk-Musik verbindet. Am Samstagabend kommen zum Abschluss bekannte DJs zum Set, u.a. wird der in Berlin lebende ukrainische DJ Gurzhy auflegen.

» Webseite der Pyromagic [www.pyromagic.pl](http://www.pyromagic.pl)

» Głos Szczeciński, 30.07.2013

## TIPP

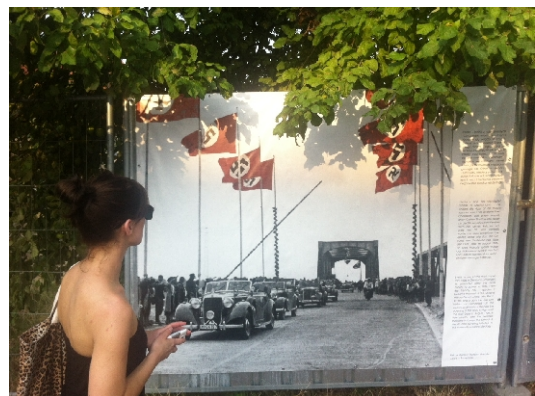
## Ausstellung am Bauzaun

**Stettin.** Das Dialogzentrum „Umbrüche“ (Centrum Dialogu „Przełomy“), das am Plac Hołdu Pruskiego direkt neben der St.-Peter-und-Pauls-Kirche entsteht, ist immer noch Baustelle. Trotzdem wurde jetzt eine erste kleinere Ausstellung eröffnet – direkt am Bauzaun. Da der Bau erst im September 2014 fertig wird, entschloss sich das Nationalmuseum, unter dessen Leitung das Zentrum steht, auf großen Tafeln Bilder auszustellen, die Umbrüche in der Stettiner Stadtgeschichte zeigen – von der Nazizeit bis zur Wendezeit Ende der 1980er Jahre.

» Ausstellung am Bauzaun Autor: Adrian Fiedler. Lizenz Cc By Sa.

» Głos Szczeciński, 01.08.2013

» Kurier Szczeciński, 01.08.2013



Lubuskie (Lebuser Land) / Dolnośląskie (Niederschlesien)

## INFRASTRUKTUR

### Wilde Müllberge wachsen

**Otyń (Wartenberg) / Lubuskie (Lebuser Land).** In den letzten Wochen sollen mehrere neue wilde Müllkippen entstanden sein. Das beklagt Gazeta Lubuska. In Waldgebieten der Gemeinde Otyń machte ein Journalist an drei Orten wilde Deponien von bereits getrenntem Müll aus. Er fand dort Plastikflaschen und Autoreifen und bringt dies in Verbindung mit der Einführung des neuen Abfallgesetzes vor einem Monat. Laut Wojewodschaftsinspektor für Umweltschutz soll es ähnliche Probleme mit der Abfallentsorgung auch anderswo in Lubuskie geben, besonders dort, wo sich Gemeinden zu Entsorgungsverbänden zusammen geschlossen haben. Die Beseitigung wilder Müllhaufen auf Feldern und in Wäldern ist bislang Sache der einzelnen Gemeinden und nicht der neu gebildeten Entsorgungsverbände. Dauerprobleme bei der Müllabfuhr gibt es auch in Krosno Odrzańskie. Die Stadt will deswegen aus dem Entsorgungsverband austreten. Seit Anfang Juli ist die Abfallentsorgung in Polen in kommunaler Verantwortung.



» Foto: Der Müll auf den aktuellen wilden Deponien im Lebuser Land ist besser sortiert als hier. Autor: Dezidor, Quelle: [wikimedia commons](#), Lizenz: gemeinfrei

» [Gazeta Lubuska, 4.08.2013](#)

» [Gazeta Lubuska, 30.07.2013](#)

## POLITIK

### Stadt muss Weingeschäft offenlegen

**Zielona Góra (Grünberg).** Nach Zögern hat die Stadtverwaltung nun doch bekanntgegeben, was sie für den Import des diesjährigen Spitzenweins zum Weinlese-Fest gezahlt hat. Für 48.000 Złoty (rund 11.300 Euro) kaufte die Stadt 2.700 Liter Rot-, Rosé-, und Weißwein aus der italienischen Partnerregion Abruzzen ein. Vor zwei Jahren waren es noch 120.000 Złoty für 3.000 Flaschen Wein. Die mit dem Weinhandel beauftragten städtischen Dienstleistungsbetriebe ZZUM hatten zunächst versucht, die Summe mit Hinweis auf eine Vertrauensklausel geheim zu halten. Stadtpräsident Kubicki musste sie schließlich auf Drängen der Gazeta Wyborcza Zielona Góra veröffentlichen, da die sich auf die Informationspflicht öffentlicher Verwaltungen und ihrer Organe berief. Für die Versorgung mit Wein beim jährlichen Weinlese-Fest im September importiert die Stadt einen ausländischen Wein, der in Zielona Góra als gekürter Spitzenwein verkauft wird. Laut ZZUM macht die Stadt dabei Gewinn. Eine Flasche Wein aus den Abruzzen kostet 25 Złoty.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 02.08.2013](#)

» Gazeta Lubuska (gedruckte Ausgabe), 30.07.2013



## GESCHICHTE

**Massengrab aus dem Jahr 1945 gesucht**

**Trzciel (Tirschtiegel).** Im nahen Brójce (Brätz) suchen Mitglieder der Posener Organisation „Pomost“ nach einem Massengrab aus dem Jahr 1945. Erste Grabungen auf dem Gelände des früheren evangelischen Friedhofs verliefen bislang erfolglos. Aussagen von Zeitzeugen verweisen auf ein Kriegsverbrechen. Angehörige der Roten Armee sollen Ende Januar/Anfang Februar 1945 bis 100 Bewohner des damals deutschen Brätz ermordet haben. In dem Grab sollen auch gefallene deutsche Soldaten liegen sowie einige Brätzer, die noch vor Ankunft der Rotarmisten Selbstmord begingen. Historiker deuten das Verbrechen als Racheakt dafür, dass sich in Brätz ein Straflager befand, in dem die Nazis zunächst jüdische Zwangsarbeiter gefangen hielten, die sie für den Autobahnbau ausbeuteten, später auch Kriegsgefangene und Häftlinge unterschiedlicher Nationalitäten. Pomost-Aktivisten hatten schon einmal in Lutol Suchy (Dürrlettel) bei Trzciel ein Massengrab aus dem Jahr 1945 gefunden.

» Kontakt für Hinweise zur Lokalisierung der Gräber: Tomasz Czabański, Pomost, Tel. +48601469494.

» [Gazeta Lubuska, 02.08.2013](#)

## WIRTSCHAFT

**Gewerkschaftschef verteidigt Gehälter**

**Głogów (Glogau).** Der Solidarność-Chef der Polnischen Kupferwerke (KGHM) Józef Czaczyński hat Kritik an zu hohen Kosten, die die Gewerkschaften verursachen würden, als „Regierungspropaganda“ zurückgewiesen. Mehr als zehn Millionen Złoty (2,4 Millionen Euro) im Jahr kosten die Gewerkschaften jährlich die Kupferwerke. Die Löhne seien so bemessen, wie es der Position in der Firma und deren Gehaltsordnung entspreche, sagte Czaczyński. Sein eigenes Jahresgehalt bezifferte er mit 112.000 Złoty (rund 26.000 Euro). Von exorbitant hohen Gehältern zu reden sei manipulativ, da Gewerkschaftsführer in der Regel auch noch ein Honorar von jährlich 80.000 Złoty aus der Tätigkeit im Aufsichtsrat erhalten, so der Gewerkschaftschef. Die Vorschriften über Honorare von Aufsichtsratsmitgliedern in teilstaatlichen Unternehmen verantwortete die Regierung. Einkünfte aus solchen Honoraren erzielten auch Vertreter von Ministerien, da der Staat Miteigentümer der Kupferwerke sei, sagte Czaczyński.

» [Gazeta Lubuska, 4.08.2013](#)

## POLITIK EUROPA

**Zwillingsstädte fürchten neue Förderlandschaft**

**Łęknica / Bad Muskau.** Die Bürgermeister der Zwillingsstädte Kuliniak und Bänder fürchten um künftige gemeinsame EU-Projekte angesichts der geplanten Umstrukturierung des Förderprogramms „Polen-Sachsen 2014-2020“. Dazu liegt ein Entwurf des polnischen Ministeriums für Regionalentwicklung vor. Demnach sollen drei Wojewodschaften, darunter Dolnośląskie (Niederschlesien) und Lubuskie frei Projekte mit der Nachbarregion Sachsen entwickeln können. Die Förderlandschaft des Programms ist jedoch von geographischer Asymmetrie geprägt, denn auf polnischer leben vier Mal mehr Menschen als auf deutscher

Seite, es fehlt an deutschen Partnerinstitutionen. Der Kreis Żary (Sorau) fürchtet jetzt um künftige EU-Projekte mit seinen direkten sächsischen Nachbarkreisen. Vertreter der Wojewodschaft missbilligten die Pläne des Ministeriums für Regionalentwicklung. Der Muskauer Bürgermeister Andreas Bänder will das Anliegen über den Wahlkreisabgeordneten in den Bundestag bringen.

» [Gazeta Lubuska, 30.07.2013](#) (gedruckte Ausgabe)

## POLITIK

### Bürgermeister will Bewohnern Höfe verkaufen

**Słubice.** Die Stadt will als Eigentümerin einen Teil der 35 zu Wohnhäusern gehörenden Höfe an die Wohnungsgenossenschaften verkaufen. Es gehe dabei um die Höfe, die nur von Bewohnern der umliegenden Häuser genutzt würden, so Bürgermeister Tomasz Ciszewicz. Ginge es nach ihm, sollten die Genossenschaften bei Sofortzahlung 90 Prozent des Kaufpreises erlassen bekommen, bei Ratenzahlung 50 Prozent. Ein Vertreter der Wohnungsgenossenschaften zeigt sich skeptisch. Die Höfe müssten instand gehalten werden, das sei mit Kosten verbunden. Nur bei einem Preis von einem Prozent des Wertes der Immobilien sei der Kauf der Höfe für die Bewohner attraktiv. Bisher pachten einige Genossenschaften diese von der Stadt. Ein Gutachter soll jetzt den Wert der Höfe schätzen. Die Stadtverordneten beraten im August über den Vorschlag des Bürgermeisters.

» [Gazeta Lubuska, 2.08.2013](#)

## DENKMALSCHUTZ

### Kirchturm wird abgerissen und wiederaufgebaut

**Otyń (Wartenberg).** Der vor einem Jahr eingestürzte Kirchturm wird vollständig und denkmalgerecht wieder aufgebaut. Derzeit wird die Ruine für mehrere hunderttausend Złoty abgerissen. Der technisch aufwendige Wiederaufbau unter Aufsicht des Denkmalschutzamtes geht in die Millionen. Das Ministerium für Kultur und nationales Kulturerbe beteiligt sich mit 1,8 Millionen Złoty (rund 423.000 Euro). Zwei Gutachten hatten nach dem Einsturz ergeben, dass vor allem das Regenwasser vom Dach seit Jahren falsch abgeleitet wurde und die Wände feucht waren. Bis Anfang November sollen Dach und Stahlbetonkonstruktion des Turms abgeschlossen sein. Die spätgotische Otyner Kirche stammt aus dem Jahr 1585, der barocke Kirchturm wurde 1676 angebaut.

» [Gazeta Lubuska, 30.07.2013](#)

## KULTUR

### Erfinder des Labyrinths von Dessau verstorben

**Zielona Góra.** Der Künstler Zenon Polus ist im Alter von 60 Jahren gestorben. Im sachsen-anhaltinischen Dessau hatte Polus ein Betonlabyrinth, das die verschlungenen Wege Europas im 20. Jahrhundert

symbolisiert, errichtet. Polus war auch Ideengeber für ein Denkmal der Umgesiedelten in Zielona Góra, das nie realisiert wurde. Seine Installationen schuf er oft aus Fundstücken und Gegenständen, die aus Abfall aufsammlte. In Zielona Góra war er nicht nur als Künstler bekannt. Er gründete das Institut für Kunst und Plastische Kultur an der Pädagogik-Hochschule, dem Vorläufer der Kunst-Fakultät der Universität Zielona Góra, an der er wissenschaftlicher Mitarbeiter war. In den 80er Jahren initiierte Polus die Biennale Zielona Góra, die zu den bedeutenden polnischen Kunstereignissen dieser Dekade gehörte.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 31.07.2013](#)

» [Radio Zachód, 31.07.2013](#)

#### TIPP

### Festival Alte Musik in Gorzów

**Gorzów (Landsberg a.d. Warthe).** „Begegnungen mit alter Musik“ sind in dieser Woche in Gorzów zu erleben. Von Montag bis Samstag erklingt täglich Musik des Mittelalters, der Renaissance und des Frühbarock in der Philharmonie Gorzów sowie in drei Kirchen, darunter im Mariendom. Erwartet wird unter anderem „Sine Nomine“ aus Lublin sowie „Hortus Musicus“ aus dem Karpatenvorland. Die Abschlussgala findet am Samstag in der Philharmonie statt, Eintritt frei.



» Foto: Das Gebäude der Philharmonie in Gorzów Wielkopolski. Autor: Crash override83, Quelle: [wikimedia commons](#), Lizenz: gemeinfrei

» [Infos zum Programm](#)

#### ANKÜNDIGUNG

### Fotowettbewerb: Das Grenzland im Objektiv

Die **Wojewodschaft Lubuskie** und das **Land Brandenburg** schreiben einen Fotowettbewerb zum Thema „Das brandenburgisch-lebuser Grenzland im Objektiv“ aus. Die Fotos sollen Ergebnisse der im Rahmen des grenzübergreifenden Programms „Wojewodschaft Lubuskie – Brandenburg 2007-2013“ realisierten Vorhaben zeigen. Veranstaltet wird der Wettbewerb vom Gemeinsamen Technischen Sekretariat des Operationellen Programms zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Polen (Wojewodschaft Lubuskie) – Brandenburg 2007-2013. Einsendeschluss für Beiträge ist der 16. August.

» [Kontakt und weitere Infos](#)



## INFRASTRUKTUR

## Schienenersatzverkehr zwischen Dresden und Breslau

**Wrocław (Breslau) / Dresden.** Wegen Brückenbauarbeiten besteht zwischen dem 5. und 16. August Schienenersatzverkehr auf der Strecke zwischen der niederschlesischen und der sächsischen Hauptstadt. Die Züge in Richtung Dresden fahren nur bis Radeberg bzw. Görlitz, ab dort verkehren Busse. Die Züge in Richtung Polen fahren früher in Dresden los, ab Görlitz verkehren sie wieder fahrplanmäßig. Die Reisedauer verlängert sich um zwanzig bis vierzig Minuten.



» Foto: Der Breslauer Hauptbahnhof noch vor seiner Renovierung. Autor: bildungsroman, Quelle: [flickr](#), Lizenz: Creative Commons

» [Gazeta Wyborcza Wrocław, 31.07.2013](#)

## WIRTSCHAFT

## Neue Investitionen in der Sonderwirtschaftszone

**Wałbrzych (Waldenburg).** Die Sonderwirtschaftszone wächst. Sieben Unternehmen investieren insgesamt 169 Millionen Złoty (knapp 40 Millionen Euro), 77 neue Arbeitsplätze sollen dabei entstehen. In sechs Fällen handelt es sich um Investitionen in Niederschlesien, ein Projekt ist in Nysa (Neiße) in der Wojewodschaft Opole (Oppeln) geplant. Die meisten Unternehmen sind bereits in der Region aktiv und wollen sich erweitern. Die größte Einlage mit 82 Millionen Złoty in Niederschlesien stammt von dem Kunststoffhersteller SRG Global, der Teile für die Automobilindustrie zuliefert. 50 neue Arbeitsplätze sollen in Bolesławiec (Bunzlau) entstehen. Die Sonderwirtschaftszone Wałbrzych läuft derzeit bis 2026 und erstreckt sich über vier Wojewodschaften, neben Niederschlesien und Opole, auch Lubuskie (Lebuser Land) und Wielkopolskie (Großpolen).

» [Gazeta Wrocławska, 30.07.2013](#)

## SPORT GESELLSCHAFT

## Internationale Straßenfußballmeisterschaft der Obdachlosen

**Breslau.** Am vergangenen Wochenende fand auf dem Marktplatz zum fünften Mal die Internationale Straßenfußballmeisterschaft der Obdachlosen statt. Bei dem Turnier starteten 16 Mannschaften. Die Weltmeisterschaft findet seit 2003 statt, das polnische Team gewann bislang zwei Silber- und zwei Bronzemedailien. Die Spieler rekrutieren sich aus Personen aus dem Umfeld von Hilfsorganisationen wie Caritas und Monar.

» [Gazeta Wyborcza Wrocław, 04.08.2013](#)

Herausgeber:

Deutsch-Polnische Gesellschaft  
Brandenburg e.V.,  
Charlottenstr. 31  
14467 Potsdam  
[www.dpg-brandenburg.de](http://www.dpg-brandenburg.de)



Transodra e.V.  
Deutsch-Polnischer  
Journalistenclub  
"Unter Stereo-typen"  
[www.transodra-online.net](http://www.transodra-online.net)



In Kooperation mit: Gefördert von:

Terra Incognita



LandZukunft



Bundesministerium für  
Ernährung, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz



Stiftung für Deutsch-  
Polnische  
Zusammenarbeit



Wojewodschaft  
Westpommern



Liebe Leserinnen und Leser, wir bitten Sie um Ihre Unterstützung der Presseschau. Fördermittel stehen uns, wie bekannt, nur für einen absehbaren Zeitraum zur Verfügung. Wir möchten diese Nachrichten aus dem jeweiligen Nachbarland als Information für Sie aber auch in Zukunft herausgeben. Das geht nicht ohne Ihre Hilfe. Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung: [presseschau@dpg-brandenburg.de](mailto:presseschau@dpg-brandenburg.de)

AbonentInnen und Spender:

Gottfried Hain, Guben (monatliche Spende)  
Urząd Miasta Gorzów (Abo)  
Amt Gartz, Amtsdirektor Frank Gotzmann (Abo)